

# Hohenstein-Ernstthal-Grünhaldener Tageblatt

Erscheint jeden Wochentag nachmittags — Fernruf: Sammel-Nr. 2341 — Postfachkonto Leipzig 23464. — Bankkonten: Stadtbank (Konto 2314), Dresdner Bank Zweigstelle Hohenstein-Ernstthal, Commerz- und Privat-Bank Zweigstelle Hohenstein-Ernstthal.



## und Anzeiger



Hohenstein-Ernstthal Zeitung, Nachrichten und Besondere Nachrichten

Im Falle höherer Gewalt — Eibung des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezücker keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hohenstein-Ernstthal

Generalanzeiger für Hohenstein-Ernstthal mit Hüttengrund, Oberlungwitz, Gerzdorf, Herrmsdorf, Bernsdorf, Müßdorf, Langenberg, Weinsdorf, Falken, Langenschürsdorf, Reichenbach, Callenberg, Grumbach, Tirschtal, Rübischappel, Wüstenbrand, Mittelbach, Ursprung und Erlbach.

Dieses Blatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Stadtrats behördlicherseits bestimmte Blatt. Außerdem veröffentlicht es die Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Finanzamts Hohenstein-Ernstthal sowie der Behörden der umliegenden Ortsteile.

Nr. 15

40 mm breite Millimeterzeile im Anzeigenteil 8 Pf., 78 mm breite Millimeterzeile im Textteil 21 Pf.

Mittwoch, den 18. Januar 1939

Bezugspreis halbjährlich 85 Reichsmark, einschließlich Trägerlohn.

89. Jahrg.

## Öffnung der Pyrenäengrenze = unmittelbare Kriegsgefahr

London erwartet, daß Daladier dem Drucke der Linken widerstehen wird

### Moskau hinter den Kulissen

#### London: Völlige Einigkeit Italiens und Deutschlands

Staatsanmeldung

London, 18. Januar

Die Londoner Presse behandelt weiter das Problem der französischen Grenze nach Spanien. Die Blätter unterstreichen die völlige Einigkeit Italiens und Deutschlands in der scharfen Ablehnung aktiver französischer Intervention. In ihren Pariser Meldungen heben die Blätter zugleich die wichtigsten hervor, daß trotz des Druckes der Linken die französische Regierung wohl nicht daran denke, die Grenze zu öffnen.

„Daily Telegraph“ nennt drei praktische Gründe gegen eine Wiederöffnung der Grenze, nämlich die Furcht, Italien und Deutschland Argumente zu liefern, die Notwendigkeit, daß Frankreich seine eigenen Rüstungen erhöhen müßte und der vorherrschende Eindruck, daß es ohnehin schon zu spät sei.

„Daily Mail“ meint, man brauche Daladier nicht zu sagen, daß er ganz Europa in einen Krieg stürzen könne. Wohl wisse er, daß die Ausdrücke „Einmischung“ und „Nichteinmischung“ sehr frei interpretiert werden könnten. Das werde ihn aber nicht veranlassen, von jener strikten Nichteinmischungspolitik abzulaufen, die Frankreich bisher ebenso stetig durchgeführt habe wie Großbritannien.

#### Paris: Frankreich hätte keinen Nutzen

Staatsanmeldung

Paris, 18. Januar

Im Mittelpunkt des Interesses der Pariser Frühpresse steht am Mittwoch ausschließlich die außenpolitische Aussprache in der Kammer. Mit ihr und im Zusammenhang mit dem sensationellen Vormarsch General Francos in Katalonien ist das Problem des spanischen Bürgerkrieges nicht nur in den politischen Kreisen, sondern auch in der gesamten Presse wieder einmal an die erste Stelle aller außenpolitischen Betrachtungen gerückt. Der Zusammenstoß, den die beiden ehemaligen Ministerpräsidenten Flandin und Blum während der Kammeraussprache über diese Frage gehabt haben, wird von den verschiedenen Zeitungen leidenschaftlich erörtert.

Einwandfrei läßt sich feststellen, daß die überwältigende Mehrheit der Zeitungen sich die Auffassung zu eigen macht, die Flandin im Verlauf seiner langen Rede dargelegt hat. Die verschiedenen Argumente Flandins, wonach eine Öffnung der Pyrenäengrenze nicht nur zu Waffenlieferungen, sondern letzten Endes und zwangsläufig auch zur Entsendung von Truppen und damit zu einer unmittelbaren Kriegsgefahr führen würde, habe in den Reihen der Abgeordneten einen sehr großen Eindruck hinterlassen, der durch die kläglichen Gegenbehauptungen Blums nicht verwischt werden konnte. Einige Zeitungen glauben sogar — und diese Ansicht wurde in den Dienstag-Abendstunden besonders in den Wandelgängen der Kammer zum Ausdruck gebracht — daß Flandin die Frage der Nichteinmischungspolitik nur darum in einer so ausführlichen und entschlossenen Form aufgeworfen habe, weil er den Juden Blum und die Sozialdemokraten zu einer eindeutigen Stellungnahme habe zwingen wollen.

In einer Glosse des „Matin“ heißt es, mehr denn je müsse Frankreich sich davor hüten, sich in den spanischen Bürgerkrieg einzumischen. Eine

Intervention könne nur als sichere Folge eine Verlängerung des Bürgerkrieges und als mögliche Folge die Entfesselung eines Völkerkrieges nach sich ziehen. Vielleicht gebe es Kreise, die aus einem solchen Krieg Profit schlagen könnten. Frankreich würde aus einem Krieg jedenfalls nicht den geringsten Nutzen ziehen können. — Im Leitartikel des gleichen Blattes heißt es, es sei ganz offensichtlich, daß die Haltung Frankreichs nicht den Wünschen Moskaus entsprechen habe. Moskau wolle plötzlich zu seinem eigenen Besten Frankreich die Rolle des Polizisten in Europa zuweisen.

Im Leitartikel des „Journal“ heißt es, gegen die Befürworter einer offenen oder geheimen Intervention in Spanien im Namen der antitotalitären Ideologien sei am Dienstag in der Kammer in einer Weise Sturm gelaufen worden, daß sie jetzt endlich ermessen könnten, auf welchen Widerstand sie im Parlament bei einer weiteren Verfolgung ihrer kriegerischen Absichten stoßen würden.

### Unaufhaltbar auf Barcelona zu

Das Tempo des Vormarsches verhindert noch größere bolschewistische Greuelthaten

Staatsanmeldung

Saragossa, 18. Januar

Wie der nationale Heeresbericht mitteilt, gelang es den Truppen Francos, besonders auf dem südlichen Frontabschnitt ihren Vormarsch erfolgreich fortzusetzen. General Jaguei ging mit seinen Truppen über den Goya-Fluß, überrannte den feindlichen Widerstand und drang weiter vor. Mehrere Dörfer, die an der Hauptstraße Tarragona-Barcelona gelegen sind, wurden von der bolschewistischen Terrorherrschaft befreit.

Wie jetzt bekannt wird, befinden sich unter der Anzahl von Gefangenen ein sowjetspanischer Brigadier „kommandeur“, ein berühmter bolschewistischer GPU-Spitzel sowie zahlreiche rote „höhere Offiziere“.

Auch während des gestrigen Tages hatte die nationale Luftwaffe eine sehr rege Tätigkeit entfaltet. Nach einer ausgiebigen Bombardierung militärischer Ziele im Hafen Barcelona unterdrückte die Flieger in erster Linie die Tätigkeit der Armeen auf der Erde. Ganz besonders taten sich aber die Jagdflieger hervor, die wiederholt Nachschubkolonnen der Roten unter Feuer nahmen und die Fahrzeuge zerstörten. Vier sowjetspanische Jagdflugzeuge wurden abgeschossen.

Der Frontberichterstatter meldet aus Cervera, daß die nationalen Truppen im Laufe des gestrigen Abends die Höhe ostwärts Igualada eroberten. Wie ferner erst jetzt bekannt wird, haben die Roten vor dem Eintreffen der Nationalen mehr als 100 Einwohner der Stadt ermordet, darunter zahlreiche Inhabanten eines Priesterseminars. Ein pensionierter Offizier der Zivilgarde wurde von den roten Bestien lebendigen Leibes verbrannt, das gleiche Schicksal erlebte ein 80-jähriger Mann. Unter den Ermordeten befinden sich fast durchweg bekannte Gelehrte, die als Pensionäre in Cervera lebten.

Vediglich das überraschende Eindringen der nationalen Truppen in Cervera hat größere bolschewistische Greuelthaten sowie die völlige Zerstörung der lebenswichtigen Anlagen verhindert.

Wie amtlich verlautet, übersteigt die Gefangenenzahl seit Offenlobeginnen 38 000 Mann. Auf Grund der letzten Operationen besteht der Eindruck, daß sich der Feind demüht, östlich von Cals bei Alfo an der Straße nach Vendrell

größere Truppenmengen zusammenzuziehen und hier versuchen will, noch einmal in letzter Verzweiflung das unaufhaltbare Geschick zu wenden.

#### 1500 Mordtaten in Tarragona

Tarragona, 17. Januar

Der Frontberichterstatter des Deutschen Nachrichtenbüros, der mit den nationalen Truppen in Tarragona eingetroffen ist, berichtet über die Lage in der endlich befreiten Stadt:

Nach Eindringen der Nationalen in Tarragona wurden auch hier — wie bereits in so vielen anderen Städten, die von der bolschewistischen Schreckensherrschaft befreit worden sind, grausamste Verfolgungen der national gesinnten Bevölkerung festgestellt.

350 Gefangene wurden an einem Tage zum Tode „verurteilt“ und durch MG-Feuer abgeschlachtet. 280 Gefangene sind jetzt kurz vor Eindringen der nationalen Truppen noch gewaltsam nach Barcelona geschafft worden. Insgesamt wurden während der roten Herrschaft in Tarragona 1500 Erschießungen vorgenommen; in Reus sind 350 Gefangene erschossen worden.

Ein großer Teil der Kirchen ist geplündert und zerstört worden. Alle wurden entweiht und von den Bolschewisten als Depot verwendet.

#### Werden die roten Bonzen freigesetzt?

St. Jean de Luz, 17. Januar

Die neuesten Nachrichten aus Barcelona lassen darauf schließen, daß die Überlieferung der roten Bonzen aus Barcelona nach Alicante unmittelbar bevorsteht.

Aus Barcelona wird bekannt, daß zwischen dem katalanischen Häuptling Companys und dem Oberbonzen Regrin neuerlich ernsthaftes Meinungsverschiedenheiten entstanden seien. Die Katalanen schienen eine bedingungslose Übergabe zu befürworten, um die Industrieanlagen und die großen Bauten ihrer engeren Heimat zu retten. Regrin dagegen scheint entschlossen zu sein, seinem Sowjettraum noch weitere Blutopfer zu bringen — wie das auch aus der „Mobilisierung der Fünfzigjährigen“ hervorgeht.

### Flandin prangert an

Auch die wüßtesten Böbeleien können den Eindruck seiner Rede nicht verwischen

Paris, 17. Januar

In der außenpolitischen Aussprache der Kammer forderte der radikalsoziale Abgeordnete Rethore sofortige Öffnung der französisch-spanischen Grenze. (1) **Frankreich muß sich entscheiden**

Der ehemalige Ministerpräsident Flandin ging davon aus, daß manche Leute die Münchener Abmachungen verurteilen. Die Übernationalisten hätten auch behauptet, Frankreich habe eine Niederlage in München erlitten. Der Widerhall des Münchener Abkommens im Volk sei die beste Antwort auf derartige Äußerungen gewesen.

Die bisherige Politik habe an den Rand des Krieges geführt. Werde man diese Politik jetzt noch fortsetzen oder was für eine Politik werde man jetzt wählen? Die Wahl könne nur von den Wirklichkeiten diktiert werden. Die Wirklichkeit sei die, daß Deutschland und Ita-

lien Genf verlassen haben und das System der Kollektivverträge ablehnen. Es bestehe also gegenwärtig eine fast vollkommene Meinungsverschiedenheit zwischen der französischen Auffassung und der deutschen und italienischen Auffassung von dem internationalen Leben. Man müsse sich nun klar werden darüber, welche Schlussfolgerungen man aus dieser Tatsache zu ziehen habe. Der Augenblick sei gekommen, um ohne Scheinheiligkeit die Dinge beim richtigen Namen zu nennen. Man könne dem Volk nicht sagen, daß man für den Frieden arbeite, wenn man den Krieg vorbereite. Man habe diejenigen, die man als „Münchener“ oder „Defaitisten“ bezeichne, in den Schmutz gezogen. Es genüge, sich einen Konflikt zwischen der Sowjetunion und Polen vorzustellen, um sich über die Sinnlosigkeit dieses Systems klar zu werden. Es sei nicht die Schuld Frankreichs, daß die allgemeine Organisation des europäischen Friedens sich nicht durchgeführt habe. Da Frankreich aber nicht gehört (!) worden sei, sei es nunmehr seine Pflicht, an sich selbst zu denken. An sich selbst denken sei gleichbedeutend mit dem Gedanken an das französische Imperium. Der Erfolg einer imperialen Politik sei aber eng verbunden mit der Zusammenarbeit zwischen Frankreich und England.

#### Blum lieferte 50 000 Tonnen Kriegsmaterial

Zum spanischen Problem erklärte Flandin, es wäre paradox, wenn Frankreich heute in den spanischen Bürgerkrieg eingreifen würde, nachdem es dies damals nicht getan habe, als die Lage viel günstiger war. Er könne nicht glauben, daß Léon Blum und Delbos die Nichteinmischung nur als Betrug aufgefäht hätten.

Auf diese Bemerkung Flandins sprang Léon Blum auf und behauptete, daß seine Regierung sich stets genau an das Nichteinmischungsabkommen gehalten habe.

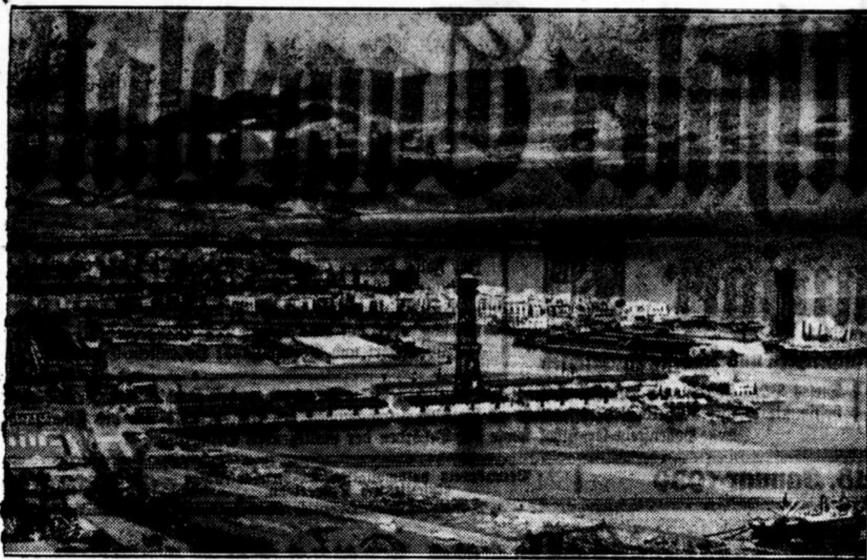
Flandin warf Blum vor, daß er das Nichteinmischungsabkommen nicht strikt durchgeführt habe, denn es seien 50 000 Tonnen Kriegsmaterial im Transit und auf anderen Wegen nach Spanien gelangt.

Man behauptete, so erklärte Flandin, auf der Linken, daß eine Öffnung der Grenzen keine Einmischung bedeute. Er sei aber überzeugt, daß die Spanier erklären würden, daß ihre Brüder durch französisches Kriegsmaterial getötet worden seien. Eine Intervention in Spanien sei gleichbedeutend mit einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines anderen Staates. Sei die Linke denn übrigens sicher, daß eine Öffnung der Grenze jetzt noch den Erfolg Francos aufhalten könnte? Er, Flandin, glaube das nicht.

Flandin forderte die Beobachtung einer strikten Neutralität und die Zuerkennung des Rechtes kriegführender Staaten an beide Parteien. Man müßte auch die Regierung Franco anerkennen.

#### Für Deutschland und Frankreich nur der Weg des Friedens

Das ständige Zusammentreffen und das ständige Zögern in der französischen Außenpolitik habe Frankreich bereits viel geschadet. Wenn eine Demokratie wie Frankreich hartnäckig dabei bleibe, das aufbauende Werk des Nationalsozialismus zu leugnen, um in der Routine einzuschlafen, die nicht mehr den letzten Errungenschaften der Menschheit entspreche, so



Wid auf den Hafen der Stadt Barcelona (Scherl-Bilderdienst-Autoflug)



Unsere Karte veranschaulicht den Rest der noch in bolschewistischen Händen befindlichen spanischen Landbestelle. Das punktierte Gebiet konnte vom 28. Dezember ab von den nationalspanischen Truppen befreit werden. (Scherl-Bilderdienst-M.)

würde die ernsteste Gefahr für die Demokratie nicht von außen kommen, sondern von innen. Er sei daher der Ansicht, daß Deutschland und Frankreich, die bereits so viel für den Fortschritt der Zivilisation beigetragen hätten, sich auf dem Wege des Friedens und nicht in der Hölle eines neuen Krieges begegnen müßten. Zwischen der Möglichkeit, aufzubauen, und der, zu zerstören, müsse man den Weg des Aufbaues wählen.

### Heil, Heil! — Mörder, Mörder!

Während der Ausführungen Glandins über die spanische Frage hatte sich in der Kammer ein derartiger Sturm erhoben, daß die Sitzung auf kurze Zeit unterbrochen werden mußte, damit die Ruhe wieder hergestellt werden konnte. Die Kommunisten waren öfters aufgesprungen und riefen „Heil, Heil!“ während von der Rechten die beliebtesten Rufe „Mörder, Mörder!“ ertönten.

Die Ausführungen des nächsten Redners, des rechtsstehenden Abgeordneten Taittinger, über das gleiche Thema riefen ebenfalls ununterbrochen Zwischenrufe und persönliche Beleidigungen der Kommunisten hervor. Taittinger bedauerte es, daß Frankreich in Burgos keinen diplomatischen Vertreter habe. Die französischen Interessen in Nationalspanien seien sehr groß. Wenn Frankreich noch lange warte, werde es in Burgos die gleiche Lage vorfinden wie in Rom, das heißt, ein französischer Vertreter würde zu spät kommen.

### Die Marxisten stören weiter

Der Verwaltungsausschuß des marxistischen Gewerkschaftsverbandes CGT hat am Dienstagabend eine Sitzung abgehalten, die neben der Frage des seit der „Generalstreik-pleite“ fühlbaren Mitgliederschwundes vor allem der Lage in Nationalspanien gewidmet war. Es wurde vor allem wieder das Märchen von der großen faschistischen Gefahr aufgetischt, die Frankreichs Sicherheit und Frieden unmittelbar bedrohe. Der Vorstand des CGT-Verbandes wurde beauftragt, jede nur irgendmögliche Initiative zu ergreifen oder sich einer solchen anzuschließen, die eine sofortige und wirksame Hilfeleistung für Nationalspanien bezwecke.

### „Achtung! Gefahr!“

Paris, 17. Januar  
Nachdem der Volksjugendausschuß der Radikalsozialen Partei am letzten Sonntag die Regierung aufgefordert hatte, die durch die Entwicklung im spanischen Bürgerkrieg geschaffene Lage „mit Wachsamkeit zu prüfen“, hat in der französischen Öffentlichkeit die Diskussion über die Nichteinmischungspolitik, das heißt über die Frage, ob sie beibehalten oder aufgegeben werden soll, in verstärktem Maße zugenommen.

Die Sozialdemokraten mit ihrem jüdischen Parteivorsitzenden Leon Blum und die Kommunisten verschärfen ihre Agitation, um die Regierung zur Öffnung der Pyrenäengrenze und zur Belieferung Nationalspaniens mit Lebensmitteln und Kriegsmaterial zu veranlassen.

Die Presse beteiligt sich lebhaft an dieser Aussprache. Während man in einigen Blättern, die bisher Franco freundlich gesinnt waren, Leitartikel finden kann, die in jedem beliebigen antisfaschistischen Organ stehen könnten, mehren sich jedoch auch die warnenden Stimmen, die zur größten Kaltblütigkeit auffordern und die Regierung mahnen, die Interessen Frankreichs genau abzuwägen und sich nicht leichtfertig in ein Abenteuer hineinzuziehen zu lassen, das möglicherweise aus dem spanischen Bürgerkrieg einen allgemeinen europäischen Konflikt entstehen lassen könnte.

So ruft der Leitartikel des „Intransigeant“ mit warnender Stimme der Regierung und dem Lande ein besorgtes „Achtung! Gefahr!“ zu.

Der „Temps“ betont, die Regierung müsse sich fragen, ob es nicht auch andere Mittel zur Verteidigung der französischen Sicherheit und der französischen Interessen gebe, als den Verzicht auf die Nichteinmischungspolitik.

Das „Journal des Debats“ verurteilt die aufgeregte Stimmungsmache besonders der kommunistischen „Humanité“ und des „Deuvre“. Dabadiere könne sich auf die öffentliche Meinung in Frankreich stützen, um dem gefährlichen Druck, dem er ausgesetzt sei, Widerstand leisten zu können.

## Die Befriedigungsmittel im sowjetrussischen Arbeiterparadies: Panzerautos, Tanks und Tränengas

### Zunehmende Gärung in der Sowjetarbeiterchaft — Der Gegenterror wird immer stärker — Selbst die Kommunisten lehnen die neuen Arbeitsgesetze ab

Warschau, 17. Januar  
Moskauer Meldungen lassen erkennen, daß die neue Arbeits- und Sozialgesetzgebung der Sowjetregierung das Land immer mehr aufwühlt.

Während nach einer Angabe der Moskauer „Pravda“ die Staatsanwaltschaft bereits Dutzende von Betriebsleitern und Direktoren roter Werke in den Anklagezustand versetzt hat, weil sie nicht mit der erforderlichen Brutalität gegen die Arbeiter vorgehen, haben die verfolgten Proletarier allerorts zur Selbsthilfe gegriffen. Wo es zu offenen Empörungen gekommen ist, sind diese mit drakonischer Strenge niedergeschlagen worden, und außer in Leningrad und Moskau kam es in verschiedenen Industriestädten Sibiriens, Zentral- und Nordrusslands zu Zusammenstößen, bei denen bereits über 100 Tote gezählt wurden. Aber auch die einzelnen Nachschüsse gegen die Antreiber im Dienste der bolschewistischen Beherrscher mehrten sich von Tag zu Tag.

Die Leningrader „Pravda“ meldet, daß bei einem Überfall auf mehrere sogenannte Stachanow-Leute in Leningrad einer getötet und zwei schwer verletzt wurden, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Die Moskauer „Pravda“ gibt offen zu, daß die neuen verschärften Maßnahmen auch in den Reihen der eingeschriebenen Mitglieder der

Kommunistischen Partei abgelehnt werden, deren Widerstand aber, wie das Blatt fordert, unter allen Umständen überwunden werden muß.

In Leningrad kam es der neuen Arbeitsgesetze wegen, die den Lohn um 15 v. H. herabsetzen, die Produktion aber um 25 v. H. steigern sollen, sogar zu einem Sitstreik, dem ersten Streik dieser Art in der Sowjetunion. Die Arbeiter der Leningrader Kreuzer, auf der Zeit der Kreuzer „Krow“ gebaut wird, hatten am Sonnabend zunächst gegen die neuen Maßnahmen protestiert. Als die Leitung der Werft sich schließlich weigerte, eine Abordnung zu empfangen, gingen die 15 000 Arbeiter der Werft zu einem Sitstreik über, dem sich auch 10 000 Arbeiter der Waffenfabriken Czerwonj Putjlow anschlossen. Die Leningrader GPU ging rücksichtslos vor. Tausende von GPU-Soldaten umstellten die Werft und die Fabriken, und mit Panzerautos und Tanks unter Verwendung von Tränengas wurden die Arbeiter zum Verlassen der Werke gezwungen. Aber 500 Arbeiter sollen verhaftet worden sein. Alle übrigen Arbeiter, die sich am Sitstreik beteiligt hatten, wurden fristlos entlassen; außerdem droht ihnen die Verhaftung. In Leningrad sollen Flugblätter verteilt worden sein, die gegen die kapitalistischen Methoden des Sowjetregimes zum Widerstand auffordern.

## Ganz England in Bomben-Sucht

### Eine große Anzahl nicht explodierter Bomben aufgefunden

London, 17. Januar  
Seit Montag werden sämtliche englischen Häfen schärfstens überwacht und in den irischen Kolonien in ganz England eingehende Kazzien vorgenommen. Es steht jetzt einwandfrei fest, daß die Bombenanschläge planmäßig vorbereitet sind.

In Great Barr an der Straße Birmingham-Walsall wurde der Versuch gemacht, einen Hochspannungsmast durch eine Bombe zu sprengen. Eine Stützstrebe des Mastes wurde durch die Bombe weggerissen. Die polizeilichen Untersuchungen haben zur Auffindung einer großen Zahl nicht explodierter Bomben geführt. An einer Stelle fand man einen ganzen Sack mit Bomben.

Infolge der Bombenanschläge wurde das Londoner Regierungsviertel am Dienstag mit einem besonders starken Polizeiaufgebot versehen. Innenminister Sir Samuel Hoare hatte am Dienstagmorgen eine Besprechung mit Ministerpräsident Chamberlain, die sich wahrscheinlich auf die Bombenanschläge bezog.

Weiter sind in London jetzt auch, wie die Abendpresse zum Teil in großer Aufmachung meldet, die Untergrundbahnhöfe polizeilich bewacht.

Ein besonderes Augenmerk richtete die Polizei bei ihren Schutzaktionen auch auf gewisse Teile des Großschiffahrtstransports von Manchester. Auch in Liverpool hat man besondere Sicherungsmaßnahmen für die großen Docksanlagen, in denen alle Schiffe aus Irland einlaufen, für notwendig gehalten. Wie die Abendpresse aus Belfast berichtet, liegt über der ganzen Stadt eine starke Spannung. Alle Staatsgebäude sind besonders bewacht. Polizei-

beamte in Zivil sind auf den Straßen im Dienst, während die Polizei einsatzbereit in den Kasernen liegt.

In dem Gebiet von Midland sind alle Kraftstationen und Gaswerke unter polizeilichem Schutz gestellt, ebenso auch die Rundfunksender von Droitwich. Die Telephonämter stehen ebenfalls unter polizeilichem Schutz. Während der ganzen Nacht hat die Polizei in der Gegend von Hams Hall fieberhafte Nachsuchungen angestellt. Sie hat ferner die Privatkraftwagen angehalten, um deren Fahrer zu befragen. Auf den Landstraßen hat man jetzt auch Polizeikraftwagen stationiert, um bei irgendwelchen neuen Attentaten schnell zur Stelle zu sein.

### Londoner Arbeitslose legen sich auf die Straße

London, 17. Januar  
Auf der Oxford-Street, einer der belebtesten Geschäftsstraßen Londons, kam es am Dienstag nachmittag zu neuen Arbeitslosen Demonstrationen. Eine Anzahl Arbeitsloser legte sich auf den Fahrdamm, so daß bei dem starken Verkehr der Nachmittagsstunden im Augenblick eine schwere Verkehrsstörung eintrat. Hunderte von Neugierigen sammelten sich an, während die Frauen der Arbeitslosen mit der Parole „Bewahrt uns vor Hunger — Mehr Winterhilfe!“ demonstrierten. Da die Arbeitslosen nach einer Viertelstunde keine Anstalten machten, ihre Demonstration zu beenden, schritt die Polizei ein und säuberte die Straße. Zwei Demonstranten wurden verhaftet.

### Frankreichs Flotte übt „Afrika-Verteidigung“

80 Kriegsschiffe mit rund 25 000 Mann daran beteiligt

Paris, 18. Januar  
Den Manövern der französischen Atlantik- und Mittelmeergeschwader, die am Mittwoch bei Morgengrauen aus ihren Stützpunkten Brest bezw. Toulon ausliefen, um in den nordafrikanischen Küstengewässern und besonders in der Meerenge von Gibraltar Übungen größten Ausmaßes abzuhalten, mißt man im französischen Admiralstab eine „außerordentliche Bedeutung“ zu.

Trotz der üblichen Zurückhaltung hinsichtlich des Themas dieser Übung verlautet, daß die beiden Geschwader zunächst in der Meerenge von Gibraltar zusammentreffen werden, um mehrere Tage lang gewisse Übungen durchzuführen, denen sich auch die beiden Geschwader zugeordneten Flugzeugstaffeln anschließen werden, ehe sie nach Casablanca fahren, wo kombinierte Übungen — Angriffe vom Meer her und Küstenverteidigung — unter Beteiligung der marokkanischen Landstreitkräfte stattfinden. — Wie bereits gemeldet, sind der Chef des französischen Generalstabes der Landesverteidigung, General Gamelin, und der Chef des Admiralstabes, Vizeadmiral Darlan, die schon im Oktober und während der Reise des Minister-

präsidenten die Verteidigungsanlagen Tunesiens inspiziert hatten, unterwegs nach Marokko, um dort die „Meeresfront Marokko“ zu besichtigen.

Neben den französischen Landstreitkräften in Marokko werden insgesamt 80 Kriegsschiffe diese Übungen mitmachen, und zwar drei Panzerkreuzer, mit der „Dunkirk“ an der Spitze, vier schwere Kreuzer, sechs leichte Kreuzer, darunter der „Foch“ und „Suffren“, ferner sechs Torpedobootsjägerdivisionen, zwei Torpedobootsflottillen, zwei U-Bootsflottillen, der Flugzeugträger „Bearn“, der Wasserflugzeugträger „Commandant Teste“ und die den Atlantik- und Mittelmeergeschwadern zugehörigen Luftstreitkräfte. Diese 80 Kriegsschiffe mit rund 25 000 Mann Besatzung werden erst am 17. Februar (Atlantik-Geschwader) bezw. Anfang März (Mittelmeer-Geschwader) in ihre Heimat Häfen zurückkehren. Auf der Rückreise werden die Einheiten des Mittelmeergeschwaders der nordafrikanischen Küste bis nach Tunesien folgen und dabei in den meisten nordafrikanischen Häfen Marokkos, Algeriens und Tunesiens vor Anker gehen.

Das Schulschiff „Deutschland“ des Deutschen Schiffsvereins ist am 16. Januar wohlgehalten in St. Helena angekommen und wird am 19. Januar nach Bremerhaven unter Segel gehen. In Bremerhaven wird es voraussichtlich am 20. März eintreffen.

Wet  
für  
Start  
Schläge  
Wänden.  
Minim  
mum +  
Reid  
Bericht  
Reid  
Im Flach  
dert  
einzel  
Staatsre  
Königsw  
löcher.  
erforderl  
Die  
Menschen  
Zeit, wo  
beginnt  
fiese zu  
an Eifel  
gededte  
des Jahr  
Erndbrun  
zeit entb  
hörchen  
Alle Fri  
viele blei  
damit der  
Wuch  
Spartens  
Zeiten, w  
über Fäll  
sparten  
die einen  
sonst blek  
auch nicht  
schön ist  
Hilfe da  
Nehmen!  
wird nicht  
Herz zurü  
der Freud  
wird noch  
Willems,  
disziplin  
fordern u  
Jeder  
ist ein B  
mögen ein  
legenreich  
Vollsgeme  
Werte des  
haupte un  
wird, nich  
dort wird  
mon wäch  
alles Ubel  
Der S  
Speichern  
getragen  
johns, de  
Man brau  
fammenju  
„Der Sta  
büttige N  
fittigkeit  
Hamster,  
die Hand  
quiert, sa  
wieder be  
zuhause  
witender,  
des Unge  
Stiche in  
mehr erfa  
die Hinter  
komißer  
diese an  
ganz unse  
er die be  
sucht.“  
Der S  
treter der  
Kraft an  
die Mens  
Austellung  
kann man  
Der Jag  
der Gegen  
„die Ruhe  
eine Kräf  
Kraftspeich  
ausgeben,  
Selbstbeser  
zur Meiste  
„Weg  
würdigen  
samkeit au  
der Flugge  
gibt der T  
Laster und  
Barol  
Das ist  
die Kraft  
zum Vork



# Wanderbund / Großer öffentlicher bunter Abend

Gonnabend, den 21. Januar, Pfaffenbergtturnhalle

## Lamm Oberlungwitz / Nächsten Sonnabend ab 19 Uhr spielt zum Großtanzabend

Sonnabend und Sonntag ist Bockbierfest mit den üblichen guten Sachen. Höflichst laden ein Emil Fent und Frau NB. Heute abend ist keine Gemeinschaftssingstunde, sondern erst Mittwoch, den 8. Februar

## Sondertanzabend Sonntag, den 22. Januar von nachm. 5 Uhr an

Tanzkapelle R. Ludwig mit seinen Solisten (fr. Nachtfalter)

## Post, Oberlungwitz

Wohin? Germania-Omnibusse  
Nach dem Varieteelindenhof Zwidkau  
Sonnabend sowie Sonntag 19 Uhr (einschl. Saalplatz) 2.50  
Alle Abfahrtszeiten ab Zillplatz — Vorverkauf Fritz Gräbner  
Zigarrengeschäft, Ruf 2575 und Alfred Wagner, Ruf 2729

2. Ziehung 3. Klasse 214. Sächsischer Landeslotterie  
2. Ziehung am 17. Januar 1939.

Alle Nummern, hinter welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 144 M. gezogen.

- 50 000 M. auf Nr. 84880 bei Fr. F. Maethe.
  - 30 000 M. auf Nr. 76325 bei Fr. Otto Horn.
  - 3 000 M. auf Nr. 134798 bei Fr. Louis Böhm.
  - 2 000 M. auf Nr. 14877 bei Fr. Paul Glarke.
  - 2 000 M. auf Nr. 81329 bei Fr. Adolph Geffel.
  - 2 000 M. auf Nr. 77742 bei Fr. Bruno Weh.
  - 2 000 M. auf Nr. 97025 bei Fr. Robert Heberer.
  - 2 000 M. auf Nr. 109955 bei Fr. Oswald Bange.
  - 2 000 M. auf Nr. 163901 bei dem Smalbenant J. Gadsen.
- 641 037 956 882 (200) 682 690 291 541 885 194 779 622 1308 318 122 771  
 815 589 (200) 645 643 139 066 415 344 2049 341 898 090 184 878 976 765  
 416 556 901 487 264 480 269 (200) 413 (200) 266 534 501 649 678 777  
 875 143 610 027 645 500 980 (200) 048 541 759 627 775 153 (200) 894  
 018 771 016 980 691 655 083 5052 106 (1000) 631 448 756 865 186 221 (200)  
 693 6250 254 598 (250) 724 434 882 755 823 842 662 998 699 470 924 624  
 7659 900 155 984 867 (200) 370 114 228 (250) 638 841 921 (200) 554 736 193  
 8086 907 714 799 685 298 522 019 774 851 325 208 727 828 (200) 717 752  
 142 558 666 743 822 530 680 985 10957 954 678 134 711 722 (200) 623 473  
 165 213 284 340 259 997 276 986 11683 339 627 659 084 956 881 407 941 629  
 330 (500) 853 584 12523 054 704 034 872 544 585 062 778 078 640 957 131110  
 259 651 152 417 923 645 (500) 880 (200) 008 541 759 627 775 153 (200) 894  
 850 14086 854 168 171 159 374 977 (2000) 776 781 056 080 784 713 594 055  
 15519 883 295 922 881 770 352 078 822 16002 696 484 701 088 643 946  
 622 857 270 319 987 17284 220 030 123 194 150 967 951 19125 771 122 348  
 735 822 (200) 826 (1000) 098 798 807 969 10842 349 869 829 (2000) 576 200  
 118 619 (200) 505 778 373 504 135 478 (200) 482 801 20191 374 797 351 168  
 899 (250) 447 079 664 572 (500) 785 827 (250) 804 98 783 818 726 255 895  
 286 757 349 121279 067 854 397 550 896 699 (200) 248 708 634 22465 984  
 121 887 962 797 548 229 035 (200) 328 (200) 776 437 087 800 401 112 282 812  
 117 530 22704 457 399 643 490 270 170 983 196 352 577 687 901 404 628 644  
 24964 487 547 989 533 578 622 989 362 25768 539 381 987 088 129 625 (200)  
 929 716 443 454 203 (200) 801 972 (200) 26198 658 428 129 415 336 586 752  
 27655 (1000) 589 409 256 470 065 764 664 123 686 29205 412 969 208 819  
 323 058 (250) 279 289 (500) 116 938 286 887 896 490 29573 862 593 723 855  
 879 (200) 813 186 521 176 586 995 732 011 (250) 429  
 90409 928 115 (1000) 511 719 512 (200) 221 (200) 984 254 943 784 604 744  
 11037 843 200 224 010 233 (200) 010 233 (200) 027 438 338 24818 (200)  
 618 900 821 213 (200) 338 998 882 107 33717 611 877 494 044 468 698 943  
 187 476 112 34801 172 521 038 (200) 392 809 290 589 867 084 976 35185  
 611 648 055 125 105 (200) 102 596 111 080 888 289 32654 828 037 (200) 766  
 607 625 704 086 871 37185 923 473 774 235 914 411 638 (200) 560 96002  
 497 437 340 691 927 842 977 221 239 593 921 154 407 39765 564 424 198 281  
 823 403 708 135 139 449 119 506 554 641 (200) 227 864 193 40431 112 246  
 127 218 400 799 276 116 424 193 392 221 41643 062 022 051 887 253 050 866  
 985 571 327 708 714 105 140 (200) 642 716 014 42837 319 357 988 842 920  
 243 001 688 827 151 (200) 528 48454 065 708 636 701 (200) 811 400 002 092  
 829 132 44744 504 280 151 035 121 863 199 543 729 889  
 45788 094 914 641 323 699 089 844 937 853 245 755 377 970 517 46752  
 684 568 (200) 604 494 914 950 172 810 47730 757 915 227 352 979 516 736  
 805 (200) 129 412 439 902 860 316 738 49348 017 194 215 061 083 358 197  
 294 49830 801 484 156 363 653 (200) 418 065 875 353 810 879 904 5062  
 453 901 042 138 840 775 67 09 (250) 514 862 731 884 818 604 51009  
 51170 922 206 (250) 897 982 073 446 643 890 826 242 623 569 618 816 58225  
 246 184 332 069 224 53797 661 725 452 (250) 660 229 332 819 596 353 54853  
 551 217 215 372 849 227 319 (250) 476 602 799 178 459 349 55015 519 692  
 248 037 978 624 611 251 235 56339 443 807 423 807 461 391 894 364 57188  
 853 559 891 814 824 984 519 023 (200) 645 58071 105 (200) 500 201 272  
 993 480 59916 710 002 284 464 479 659 642 248 655 (200) 649 544 727 (200)  
 675 605 638  
 60653 748 763 050 (250) 210 253 305 283 302 61525 090 528 912 696 218  
 669 (250) 898 26272 575 641 844 512 (200) 674 743 345 26254 115 (200) 387  
 534 470 701 63844 968 708 (200) 010 233 (200) 027 438 338 24818 (200)  
 217 270 446 522 902 975 911 65053 826 841 663 938 293 989 240 225 105 918  
 66544 457 518 (200) 325 955 (500) 832 243 572 969 998 504 (250) 502 474 100  
 67611 057 693 100 982 741 640 033 195 365 970 (1000) 920 085 307 (200) 158  
 606 (200) 65320 690 579 229 (200) 653 729 (200) 360 978 210 834 364 57188  
 207 471 821 311 699 271 392 835 456 774 70123 186 670 523 047 606 939 538  
 056 751 439 622 278 020 785 71932 (200) 432 853 663 300 761 861 502 239  
 811 803 647 72850 635 (200) 613 847 183 538 093 816 616 833 581 (200) 733  
 020 467 656 259 73481 420 478 637 525 760 404 318 090 (200) 106 634 74287  
 133 737 630 696 085 907 437 846 996 868 103 005 (500) 815 008  
 75888 629 132 436 189 832 188 690 711 531 045 104 789 (200) 845 744  
 76416 038 248 512 803 383 322 527 (200) 322 355 720 444 659 904 36459 (200)  
 132 (200) 717 958 616 265 395 587 931 606 684 822 491 79509 451 056 650  
 684 126 771 777 817 210 275 587 905 834 (200) 268 523 (250) 50887 803 142  
 668 293 629 (200) 675 014 (200) 499 146 61722 (250) 677 531 815 246 329 611  
 685 728 600 145505 470 763 927 290 (200) 609 (200) 863 134 341 666 811  
 652 532 592 521 613 83571 944 633 547 635 121 871 839 394 109 697 84297  
 820 (50000) 234 422 643 (500) 068 (200) 205 800 003 883 309 819 589 458 186  
 824 796 85113 116 978 059 709 604 118 805 108 302 990 257 596 603 (500)  
 86088 753 187 039 307 (200) 929 442 029 709 712 065 87065 399 884 922 613  
 807 651 519 891 (200) 772 969 900 88850 224 713 (200) 625 421 055 010 (200)  
 225 062 329 463 672 89735 (200) 619 353 430 586 (200) 818 931 346 395  
 869 607 (200)  
 90760 258 023 609 165 038 348 261 029 837 456 546 91975 898 678 442  
 881 267 987 172 292 847 782 (200) 92351 124 307 (200) 862 754 293 654 996  
 513 156 93907 805 412 (200) 811 069 615 925 544 652 650 (500) 27788  
 94651 107 221 305 464 537 95215 279 319 051 684 691 378 746 022 765 889  
 900 346 110 96552 380 904 860 336 (200) 954 963 365 (200) 847 452 593 (500)  
 465 572 364 (200) 313 933 587 97020 902 741 778 511 217 753 244 489 899  
 114 088 106 864 385 483 (200) 850 95143 874 166 152 368 (200) 455 447  
 828 002 224 307 671 020 92227 153 516 (500) 461 970 990 233 049 074  
 925 919 101 047 100625 260 792 001 154 061 213 (200) 634 078 827 208  
 260 934 287 905 955 (2000) 984 903 (200) 101493 937 880 319 970 161 323  
 165 188 842 218 102608 444 364 648 258 163 (200) 057 10371 328 902 589  
 698 511 (200) 732 708 883 171 104353 678 509 (200) 212 488 211 492 681  
 405 978 922 926 880 433 397  
 105169 (500) 549 (200) 769 825 124 861 332 853 694 (200) 781 465 914 198  
 612 106323 915 841 696 266 012 638 482 957 (200) 083 800 282 394 107975  
 565 787 539 508 702 604 105 108981 171 (200) 938 054 386 616 (200) 833 324  
 879 167 704 (200) 578 801 353 643 387 232 395 10941 741 350 406 891 116  
 861 110693 991 101 745 066 608 287 890 223 (200) 856 031 439 336 891 116  
 687 641 111707 700 757 194 667 808 687 463 827 112948 248 168 715 728  
 277 869 278 415 (200) 959 517 022 973 018 695 (200) 113709 961 719 905 887  
 338 598 829 726 933 812 114225 310 469 221 863 141 398 448 247 191 025  
 846 034 115400 266 433 615 341 629 039 (200) 118089 081 309 204 483 013  
 612 117968 322 075 539 856 385 528 161 285 620 070 265 465 876 118782  
 869 646 177 772 120 836 667 903 119049 (200) 752 (200) 191 569 (200) 391  
 965 290 370 110 153 711 660 500 333  
 120099 501 768 993 (250) 861 323 978 885 489 221 149 004 349 352 156 193  
 231805 370 610 651 437 900 083 334 114 105 070 107 806 690 120132 396 225  
 276 808 480 078 841 536 189 (200) 789 625 005 123578 444 408 495 700 053  
 822 770 078 477 066 (200) 074 (200) 223 113 040 153 787 282 124490 225 (200)  
 895 512 769 289 (1000) 301 608 834 125131 954 358 985 152 270 401 471 624  
 018 (200) 309 253 126968 768 852 839 014 037 418 127212 304 (200) 485 182  
 932 324 619 928 363 642 444 347 126870 916 200 536 801 034 607 739 077  
 839 227 607 (200) 281 545 624 120399 (250) 347 589 776 693 717 040 928 084  
 804 243 130671 168 398 602 402 294 920 152 196 887 131452 062 251 668  
 140 337 732 (1000) 445 146 (200) 971 (200) 433 953 020 756 278 196 132351  
 970 710 801 194 202 483 515 161 133853 106 975 746 852 148 987 331 (200)  
 938 425 471 922 784 683 118 924 134592 579 949 476 (200) 191 545 201 (500)  
 689 325 132 770 872 798 (3000)  
 135937 088 618 795 076 062 136970 025 957 231 620 824 090 493 (200)  
 441 631 061 054 540 137408 222 985 586 200 642 639 378 402 667 106 350 (200)  
 138908 112 454 (200) 848 989 (1000) 213 348 (250) 501 761 009 051 988 139645  
 883 214 (200) 403 895 563 537 593 107 589 969 478 850 151 641 046 140924  
 780 631 169 219 337 214 683 363 (200) 868 866 347 141427 486 938 321 189  
 891 009 847 970 825 802 498 142519 838 321 142 047 810 421 713 271 618  
 485 170 794 (250) 029 143771 113 584 297 973 836 108 181 074 753 335 500  
 456 (1000) 032 060 204 949 958 144673 (200) 077 887 198 615 444 675 176  
 338 728 600 145505 470 763 927 290 (200) 609 (200) 863 134 341 666 811  
 007 146910 125 805 127 600 028 604 324 (200) 929 102 640 050 020 035  
 622 147518 414 670 800 673 (250) 889 135 791 (250) 915 271 717 171 149004  
 824 600 937 176 208 891 140729 667 674 795 815 658 (500) 828 034 938 624  
 964 653 (200)  
 150928 990 209 090 890 873 584 406 015 004 599 157 151805 080 501  
 111 047 385 520 869 585 239 353 797 978 138594 (500) 936 398 097 703  
 888 753 721 358 (250) 527 911 778 (500) 643 545 091 153686 833 759 408  
 856 (200) 068 156 530 154881 127 220 510 055 461 177 627 155369 (200)  
 844 598 830 682 402 (200) 744 494 261 150221 306 158 144 119 878 056 (200)  
 802 137222 450 100 391 (200) 627 031 447 784 138 417 158558 829 598 707  
 801 (2000) 980 839 774 445 916 (250) 436 (200) 185 197 843 804 828 416 511  
 637 (500) 659 693 (200) 732 150899 056 505 661 663 824 614 634 070 784

Im Glühwein verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnen: 1 zu 6000, 1 zu 3000, 1 zu 2000 M. u. v. a. m.

**Sängerverein  
Hohenstein-Ernstthal**  
Mittwoch, den 1. Februar  
abends 8 Uhr findet unsere  
**Jahreshauptversammlung**  
im „Stadtheller“ statt. Anträge  
wollen bis zum 25. Januar beim  
Vereinsführer eingereicht werden.  
Es werden alle Sangeskameraden  
(aktive und passive) zu dieser Ver-  
sammlung erwartet. Der Vereinstf.  
**Früheres Silbergeld**  
(Vorabgelt) kaufen wir  
laufend an und erteilen auf An-  
fragen bereitwillig Auskunft.  
**Ranger & Günther, Silberwaren-  
Fabrik Richtenstein i. Sa.,  
Fürst-Dtto-Biktor-Str. 1, Ruf 279**

**Husten ...  
Keiserkeit ...  
Katarrh ...  
Verschleimung ...**  
Bei diesen Beschwerden  
hat sich **Spitzwegerich-Saft**  
schon vielfach bewährt.  
Flasche 1.60 nur im  
**Reformhaus Schneider,  
Altmarkt 22**

**Jüngerer Arbeiter**  
über 18 Jahre, für bauernb gesucht.  
**Carl Marx, Armaturenfabrik.**

**Große Auswahl  
Schöne Muster**  
in  
**Uebergardinen, Raffgardinen** und  
**Stoces** neu eingetroffen bei  
**Gardinen-Beyer** **Bismardstr. 101**  
(Lerchenstraße)  
Ehestandsdarlehen und Bedarfsdeckungsscheine  
werden in Zahlung genommen.

Für das wohlthuende Mitempfinden durch Wort,  
Schrift, herrliche Blumenpenden und für das ehren-  
volle Geleit beim Heimzuge unseres lieben, uns unver-  
gesslichen Entschlafenen, Herrn  
**Privatmann  
Gustav Dpfermann**  
sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Oberlungwitz, im Januar 1939.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim  
Heimgange meiner lieben Frau und guten Mutter  
**Anna Marta Schwente**  
geb. Malitz  
und des Töchterchens Marta, welches sie sich am 13. 1.  
noch nachgeholt hat, sprechen wir allen hierdurch unsern  
innigsten Dank aus.  
**Manfred Schwente und Kinder**  
Oberlungwitz, 18. Januar 1939.

**jetzt Weinkellerstr. 15**  
**Optikermeister  
Opfermann**  
staatl. gepr. Augenoptiker  
Brillenabgabe für jede Kranken-Kasse  
**Zuverlässige Frau sucht in den  
Vormittagsstunden, Beschäftigung.**  
Angeb. u. N. 46 in die Wsch. d. Bl.

**HÜTTENMÜHLE** Ruf 2377  
Voranzeige: Sonntag, den 22. Januar  
**Bock-  
bier-  
Fest** **Tanz-Gastspiel  
Meister-7**  
mit dem italienischen Tenor  
**Enrico Rossi**

**Schützenhaus**  
Auf rhythmischen Wellen mit  
**Meister Erich Gräf**  
und seinen **10 C.-T.-Symphonikern**  
Inhaber des goldenen Saxophons und Sieger im Tanzkapellen-Wettstreit  
Sonntag, den 22. Januar, ab 17 Uhr.  
Eintritt im Vor-  
verkauf 90 Pfg. **Tanz frei!**  
Vorverkaufsstellen: Zigarrenhaus Gräbner, Buchhandlung Garbe und Schützenhaus und  
jetzt auch in Oberlungwitz Buchhandlung H. Dost.

**Große Auswahl  
Schöne Muster**  
in  
**Uebergardinen, Raffgardinen** und  
**Stoces** neu eingetroffen bei  
**Gardinen-Beyer** **Bismardstr. 101**  
(Lerchenstraße)  
Ehestandsdarlehen und Bedarfsdeckungsscheine  
werden in Zahlung genommen.

**Schwerhörige**  
Kommen Sie bitte in Ihrem Interesse am Freitag, den 20. 1. in  
Hohenstein-Ernstthal, Hotel Drei Schwane, von 15 bis 18 Uhr.  
Hören durch die Knochen! Ein neuer Weg, der oft sofortiges  
Wiederhören bringt. Sowie die neue Ohrbrille ohne Batterie, ohne  
Draht, bequem tragbar! **Vertrieb: Deutsche Hörapparate  
Dr. Hochhausen,**